

---

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	15
<b>Hauptmomente der Geschichte des Theologieverständnisses</b> .....	20
1. Christliche Theologie zwischen Metaphysik und Mythologie ....	21
1.1 Mythenkritische Metaphysik .....	22
1.1.1 Platon .....	22
1.1.2 Aristoteles .....	24
1.1.3 Stoa .....	25
1.1.4 Augustin .....	26
1.2 Das Christudogma zwischen Metaphysik und Mythologie; Gottes Sein und Kommen .....	26
2. Monastische und scholastische Theologie .....	27
3. Die wissenschaftstheoretischen Hauptprobleme .....	31
<b>A. Das Theologieverständnis der Reformatoren</b>	
I. Martin Luther .....	35
1. Quellen und Aufgabe .....	35
2. Luthers Antwort auf die von der wissenschaftstheoretischen Tradition vorgegebenen Fragen .....	36
2.1 Subiectum theologiae: Deus iustificans et homo peccator ...	36
2.2 Contemplatio oder actio? Vita passiva .....	42
2.3 Scientia oder sapientia? Wissenschaftstheorie und Gottes- begriff .....	49
3. Die drei »Regeln«: Oratio, Meditatio, Tentatio .....	55
3.1 Zur geschichtlichen und systematischen Bedeutung der Formel .....	55

3.2	Der Ort der Formel .....	61
3.3	Psalm 119 als Matrix .....	67
3.4	Die drei »Regeln« des Theologiestudiums im einzelnen ...	70
3.4.1	Oratio .....	71
3.4.2	Meditatio .....	83
3.4.3	Tentatio .....	96
3.5	Ekklesiologisches Theologieverständnis .....	105
4.	Katechismussystematik .....	106
5.	Philosophie und Theologie .....	115
5.1	Theologie als Konfliktwissenschaft .....	115
5.2	Jenseits von Diastase, Identifikation und Analogie: Unterscheidung .....	117
5.3	Doppelte Wahrheit? .....	119
5.4	Die Grammatik des Heiligen Geistes .....	123
II. Philipp Melanchthon		
1.	Reformation und Humanismus .....	127
2.	Loci communes (1521) .....	131
3.	Brevis discendae theologiae ratio (1529/30) .....	136
3.1	Umgang mit der Schrift .....	136
3.2	Umgang mit der Traditon .....	138
3.3	Iustitia dei – iustitia civilis; Unterscheidung von Philosophie und Theologie .....	138
3.4	Vom Nutzen (utilitas) der Wissenschaften für die Theologie	139
3.5	Melanchthons humanistische Aristotelesrezeption .....	140
4.	De discrimine Evangelii et Philosophiae .....	142
5.	Loci praecipui theologici (1559) .....	146
5.1	Kirchlichkeit .....	147
5.2	Wissenschaftlichkeit .....	148
5.2.1	Gewißheit ohne Zweifel? .....	148
5.2.2	Theologie als Wissenschaft der Geschichte .....	150
6.	Lectio, doctrina, consolatio .....	152

### III. Johannes Calvin

1. Summa doctrinae .....	156
Exkurs: Calvins Verhältnis zu Luther im Spiegel der Forschung .....	156
1. Elert und Holl .....	156
2. Ritschl und Troeltsch .....	157
2. Relatio mutua cognitionis Dei ac nostri; sapientia .....	163
3. »subita conversio ad docilitatem« .....	166
4. System und Geschichte .....	169
5. Katechismussystematik in der Institutio von 1536 .....	173
6. Der Aufriß der Institutio von 1559 .....	178

### B. Theologieverständnis im 20. Jahrhundert

#### I. Paul Tillich

1. Absicht und Methode der Darstellung .....	185
1.1 Absicht .....	185
1.2 Methode .....	185
2. Kairos und Kairoi .....	186
2.1 Botschaft und Situation .....	186
2.2 Abgrenzungen .....	189
2.3 Zwischen Bultmann und Hegel .....	190
2.4 Tillichs Dreiertypologie der Epochen .....	193
2.5 »Die Theologie des Kairos und die gegenwärtige geistige Lage« (1934) .....	195
3. Apologetik: antwortende Theologie .....	197
4. Apologetische Dogmatik .....	202
4.1 Die drei Grundzüge apologetischer Dogmatik .....	202
4.1.1 Das schöpfungstheologisch-ontologische Apriori ..	202
4.1.2 Die ontische Qualifikation .....	203
4.1.2.1 Die ontische Krisis .....	203
4.1.2.2 Die ontische Heilung .....	205

4.2	»Kritisches und positives Paradox«	207
4.3	Tillichs apologetische Dogmatik und Schleiermachers Glaubenslehre	208
5.	Essenz und Existenz	211
5.1	Essenz und Existenz	211
5.2	Das Schema von Essenz und Existenz in der Verschränkung mit dem Schema von Potenz und Akt	214
5.3	próodos und epistrophé	215
6.	Die Methode der Korrelation	216
6.1	Die Methode als Sache	216
6.2	Indifferenzpunkt	218
6.3	Frage und Antwort	220
6.4	Sokratische Mäeutik?	221
6.5	Der vierte Weg	223
6.6	Kritische Würdigung	224
7.	Das Verhältnis von Theologie und Philosophie	229
7.1	»Theologie und Philosophie: Eine Frage«	229
7.2	»Theologie und Philosophie: Eine Antwort«	230
7.3	»Mystisches Apriori« – das Problem der Fundamental- theologie	232
7.4	Philosophie und Theologie – ein Konflikt	236
8.	Sein und Wort	237
8.1	Seinsidentität von Gott und Mensch?	237
8.2	Tillich und Meister Eckhart	239
8.3	»Absoluter Glaube«	240
8.4	»Gott über Gott«	242
8.5	Kritik seinsmystischer Unmittelbarkeit (Grundgewißheit und Heilsglaube)	247
8.6	Christus als Symbol (Manifestationschristologie)	252
9.	»Existentialanalyse und religiöse Symbole«	254
9.1	Existentialanalyse	255
9.2	Religiöse Symbole	257
10.	Rechtfertigung im Horizont neuzeitlichen Selbstverständnisses	260
10.1	Tillichs Ontologisierung der Rechtfertigung	260
10.1.1	Das protestantische Prinzip	260
10.1.2	Sein und Nichtsein	263

10.1.3	Das protestantische Prinzip und das Epochenproblem .....	265
10.2	Zusammenfassung und Kritik .....	267
10.2.1	Das subiectum theologiae zwischen Luther und Tillich .....	267
10.2.2	Tillichs Bejahung des Essentialismus .....	270
10.2.3	Tillichs Bejahung des Existentialismus .....	274
10.2.4	Theologie – eine Wesenswissenschaft? .....	275
11.	»Was uns unbedingt angeht«; die Entgegenständlichung des Gegenstandes der Theologie .....	276
II. Werner Elert		
1.	Keine Synthese, vielmehr Diastase .....	281
2.	»Dogma, Ethos, Pathos« .....	285
3.	Die beiden Angelpunkte .....	287
3.1	Vermittlung? .....	287
3.2	Der erste Angelpunkt: Die Angst vor Gottes Zorn .....	290
3.2.1	Die »Angst« .....	291
3.2.2	Gottes »Zorn« .....	292
3.3	Der zweite Angelpunkt: »Friede« .....	293
4.	»Dualismus«? .....	295
5.	Widerspruch und Verständlichkeit .....	298
5.1	Widerspruch .....	298
5.2	Verständlichkeit .....	302
6.	Gesetz und Evangelium .....	306
III. Karl Barth		
1.	Anfänge .....	310
1.1	Diastase .....	310
1.1.1	»Das Wort« .....	310
1.1.2	Dialektik .....	311

1.1.3	Unparadoxe Assertio .....	315
1.1.4	Die Kirchlichkeit der Theologie .....	317
1.1.5	Barths Rückblick: »Die Menschlichkeit Gottes« ..	319
1.2	Anselmwende .....	322
1.2.1	Positivität (Das Faktum des »Deus dixit« als Ausgangspunkt) .....	323
1.2.2	Rückgang (»Inwiefern?«) .....	324
1.2.2.1	Transzendente Fragestellung .....	324
1.2.2.2	Gott: Subjekt schlechthin. Die Selbst- bewegung des zu erkennenden Gegenstandes	325
1.2.2.2.1	Barths Verhältnis zu Schleiermacher	327
1.2.2.2.2	Barths Verhältnis zu Hegel bzw. zu Marheineke .....	328
1.2.3	Gewinn der Anselmwende: »Sache«, »gediegener Gehalt« .....	330
1.2.4	Die Problematik der inneren Rekonstruktion; Anamnesis und Konstruktion .....	332
1.2.5	Philosophie und Theologie .....	335
2.	»Kirchliche Dogmatik« .....	336
2.1	Theologie und Bekenntnis; Barmen zwischen Barth und Luther .....	336
2.2	Barths KD als Auslegung von Barmen – im kritischen Vergleich mit Luther .....	341
2.2.1	Theologia crucis naturalis .....	344
2.2.2	Gesetz und Evangelium .....	347
2.2.3	Iustitia civilis und iustitia dei .....	348
2.2.4	Wort und Sakrament .....	350
2.3	Der »eiserne Bestand« der KD .....	351
2.3.1	Das Problem der »natürlichen Theologie« .....	351
2.3.2	Die Einheit von Evangelium und Gesetz .....	356
2.3.2.1	»Evangelium und Gesetz« (1935) .....	356
2.3.2.2	Die Einheit von Evangelium und Gesetz in der KD .....	361
2.3.2.3	Einheit? .....	363
2.3.3	Analogie: »Christengemeinde und Bürgergemeinde« (1946) .....	365
2.3.4	Predigt- und Sakramentswort .....	371
	Exkurs: Der Mensch als Täter; die der Theoretisierung korrespondierende Ethisierung .....	376
2.4	Barth und Luther .....	379

## C. Theologieverständnis in gegenwärtiger Verantwortung

Problemstellung .....	391
1. Gottesdienst und Theologie .....	395
1.1 Gottesdienst .....	395
1.1.1 Der allgemeine Gottesdienst; die Schöpfungs- ordnung der Kirche .....	395
1.1.2 Der besondere Gottesdienst .....	397
1.2 Theologie .....	403
2. Wissenschaftstheoretische Hauptprobleme .....	407
2.1 Der Gegenstand der Theologie .....	408
2.2 Contemplatio, actio, passio .....	418
2.3 Theologie als Weisheit .....	426
2.3.1 Durch Wissenschaft zur Weisheit? .....	426
2.3.2 Metakritische Weisheit .....	430
2.3.3 Historisches Apriori; Zeitverständnis und Wissenschaftsbegriff .....	433
2.3.4 Wissenschaft ist Weisheit als Gesetz .....	435
3. Promissio und fides .....	438
3.1 Existenzanalyse oder Sprachanalyse? .....	439
3.2 Austins Theorie der Sprachhandlung .....	440
3.3 Befreiende und gewißmachende Sprachhandlung .....	443
3.4 Zuspruch oder Katalyse? .....	448
3.5 Das Wesen des Christentums .....	450
4. Umformungen; das Problem der Säkularisierung .....	453
4.1 Ethisierung (Kant) .....	456
4.2 Theoretisierung (Hegel) .....	458
4.3 Existentialisierung .....	463
4.3.1 Schleiermacher .....	463
4.3.2 Bultmann .....	475
4.3.3 Jonas .....	484
4.4 Fazit .....	486
5. Konstitution und Methoden .....	487
5.1 Performative Sprachhandlungen und theologisch-wissen- schaftliche Sätze .....	487
5.2 Der Wissenschaftsbegriff Schleiermachers .....	488

5.3	Kritischer Bezug auf Schleiermacher .....	490
5.4	Die Notwendigkeit der Theologie als Wissenschaft .....	492
5.5	Die Grenze der Theologie als Wissenschaft .....	494
5.6	Was macht theologische Wissenschaft zur Theologie? .....	496
5.7	Was macht theologische Wissenschaft zur Wissenschaft? ..	499
6.	Bestimmtheit und Weite .....	500
6.1	Geschichte und Vernunft .....	501
6.2	Theologie und Philosophie .....	505
6.3	Das Problem der natürlichen Theologie .....	511
6.4	Theologie als Religionswissenschaft .....	517
7.	Glauben und Schauen .....	521
7.1	Das Problem .....	521
7.2	Eine Lösung .....	525
7.3	Konsequenzen .....	528
	<b>Verzeichnis der Abkürzungen</b> .....	533
	<b>Register</b>	
	Bibelstellen .....	535
	Personen .....	541